

kannt? Hab ghört, daß es in Tirol wieder losgehen soll, da hab i mi denn in Bauernkleidern ins Land geschlichen. Der Hofer hat mi etlich Tag versteckt; jetzt aber habe i mi ins Innthal gwagt. — — Ihr werdet's ja wissen, Wassenbrüder, daß der Teimer flüchtig ist worden anno Fünfe, wo's Landl an die Franzosen ist übergeben worden. — — Da kehrt i dann mit ihm um und führ ihn zu unsern Schützen. Er hat sich alsbald in die Sachen gfunden, hat seine Befehle austheilt und ein starkes Feuer kommandiert gegen die Bayern, die außerhalb der Stadt postiert gewesen sind, worauf sichs am Abend zurückgezogen haben. — Am andern Tag, das war am zwölften April, fing's erst recht an. Eh's noch ganz getagt, begannen wir z' feuern. Erst ließ der Teimer den besten Haufen gegen die Mühslauer Brücken anrücken, die war bald unser; ein anderer Haufen drang nach der obern Innbrücken vor, wo zwei Kanonen aufgestellt waren, die haben wir gnommen und gegen die Bayern gericht't; obs viel Schaden gethan haben, weiß i nit. — Nun drangen unsere Schützen in die Häuser und schossen in die Gassen herab auf die Bayern, und ihr wißt's, da fehlt keiner sein' Mann. — Man muß jedem sein Recht lassen — gstritten haben die Bayern wie rechte Männer, vor allen ein Oberst, der Dittfurt, als wollt er allein Tirol den Bayern erhalten. Im ärgsten Gedräng stand er unter unsern blauen Bohnen, wie wenn's Zuckererbsen wären. Mit drei Kugeln im Leib hat er noch das Spital gestürmt, wo viele Schützen postiert